

Allemannische Gedichte. 165

Drum, wenni numme bi der wär,
 so wär io Alles recht und guet.
 Sez sich do, und weiß kei Trost
 mi'm tiefe Schmerz.

Doch obbe bald, wenns Gottswill isch,
 se chunnt mi Samstag z'Den au,
 und druf, se grabt der Nocher Chlaus
 mir au ne Bett.

und wenni lig, und nümme schnuuf,
 und wenn sie 's Schlofflied gfunge hen,
 se schüttle sie mer 's Deckbett uf,
 und — Bhüetdi Gott!

I schlof derno so sanft wie du,
 und hör im Ghilch-Thurn 's Urueich nit.
 Mer schlofe, bis am Sunntig früeh
 der Morge thaut.

Und wenn emol der Sunntig tagt,
 und d'Engel sänge 's Morge lied,
 se stöhn mer mit enander uf,
 erquickt und gsund.